

Gemeindebrief

der ev.-luth.
Kirchengemeinde
Westerstede



56. Jahrgang Nr. 3

April/Mai 2017



Was mich bewegt

Nach fast einjähriger Umbauphase haben wir es geschafft: Unsere neue Kita ist fertig! Das bewegt mich, so etwas ist für ein Team eine kräftezehrende Angelegenheit! Ich schreibe bewusst „Kita“, denn wir heißen jetzt nicht mehr Ev. Johanneskindergarten, sondern Ev. Johanneskita. Dies ergibt sich durch den Zuwachs der Krippengruppe mit Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren.

Wer am Tag der offenen Tür am 4. März in unserer Einrichtung war, konnte sich davon überzeugen: wir haben wunderschöne helle Räume bekommen, ein großes Geschenk. Mit leuchtenden Augen packten die Kinder am Montag danach die Geschenke aus. Für so viel Anteilnahme der Dorfbewölkerung und der Besucher möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

Kinder, Eltern und Erzieherinnen haben die beiden Umzüge, Baulärm, Platzmangel und den Dreck während des Umbaus super weggesteckt. So etwas kann man nur, wenn man einen gesunden Glauben hat. Nur damit kann man stark und gesund durch eine anstrengende Zeit gehen.

Was mich noch bewegt: in unserem Kindergarten wird die Vielfalt des Menschen gelebt. JEDER ist hier herzlich willkommen! Das bedeutet für uns christlicher Glaube. So steht es in unserem Konzept. Das ist die Grundlage unserer Arbeit: wir nehmen jeden Menschen so an, wie er ist. Gemeinsam schauen wir dann, wie wir den Bedürfnissen jedes Einzelnen gerecht werden können.

Wir danken für jede Unterstützung im vergangenen Jahr sowie den Mitwirkenden beim Tag der offenen Tür: den Eltern für viele gebackene Kuchen, dem Förderverein für die Organisation der Cafeteria, der Gruppe „Frauensache“ für warme Suppen, Sandwiches und Bratwurst. Der Erlös ging an den Verein „Kiola“ (Kurzzeitwohnen im Oldenburger Land) für Familien mit behinderten Kindern.

Unser Tag der offenen Tür: ein rundherum gelungenes Fest, das uns sehr viel Spaß gemacht hat!

Kirsten Adomeit

INHALT

Kirchencafé im Ev. Haus
Konfi-Cup ist der "Renner"
Unsere Konfirmanden
Vom Läuten der Glocken

S. 2
S. 3
S. 7,10
S. 11

Vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus Epheser 4,32

Auf dem aus Massivholz geschnitzten Fuß der Taufe in unserer St.-Petri-Kirche ist ein erhabener Spruch zu lesen: JOHANN BRUNEKEN IM GARRENHOLT HAT DIESE DOFE DER KIRCHEN VOR ERETH ANNO 1648.

Das Holz wurde geschnitzt, als die Menschen das Ende des längsten und schrecklichsten Krieges, den Europa erleben musste, feierten: das Ende des 30jährigen Krieges mit den Verträgen des Westfälischen Friedens in Münster und Osnabrück im Jahre 1648.

Ein Taufbecken ("Dofe") als Geschenk und zum Zeichen des Neubeginns einer friedlichen Zeit. Vielleicht hat Johann Brunken aus Garnholt dieses Geschenk unserer Kirche "verehret", weil er oder seine Familie diesen Krieg heil überlebt haben? Wir wissen es nicht.

Aber wir wissen, warum der Krieg losbrach: 1618, vor fast 400 Jahren, entluden sich auf europäischer Ebene der habsburgisch-französische Gegensatz und auf deutscher Ebene derjenige zwischen dem katholischen Kaiser und der

Katholischen Liga einerseits und der Protestantischen Union andererseits. Aber nach grausamen 30 Jahren einschließlich



fünf Jahren zäher Verhandlungen wurden die Friedensverträge unterschrieben.

Frieden schließen ist mühsam: Wenn ich die Hand zum Frieden ausstrecke, kann der andere das als Schuldeingeständnis missverstehen oder für Schwäche halten, und dann versucht er, mich völlig kurz und klein zu machen. Auf sich selbst

gestellt können die Menschen wahrscheinlich gar nicht anders als auf Vergeltung zu sinnen, wenn ihnen Unrecht geschah, Leid oder Gewalt angetan wurde, und das gilt für Ehe und Familie genauso wie für den Beruf und in der Politik unter den Völkern.

"Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!" So lehrt uns Jesus Christus zu beten. Vergebung ist die Voraussetzung für Versöhnung und echten Frieden. Aber um vergeben zu können, brauchen wir selbst Vergebung unserer Schuld von Gott - und Gott ist reich an Vergebung, so hat es Jesus den Menschen damals gezeigt: Zachäus, Matthäus oder der Ehebrecherin.

Im Jahr 2017 feiern wir 500 Jahre Reformation mit einem ökumenischen Christus-Jahr. Im Stillen und nach außen sichtbar geben wir uns Zeichen ökumenischer Verbundenheit, wenn, wie geschehen, der katholische Pfarrer in der Messe nach dem Aschermittwoch den anwesenden evangelischen Geistlichen bittet, ihm das Aschekreuz auf die Stirn zu zeichnen. *Michael Kühn, Pfarrer*

Kirchencafé wird gut angenommen

"Wie schön, dass das neue Angebot so gut angenommen wird!"- freut sich die Initiatorin Daniela Müller über die Resonanz



des neuen Kirchencafés. Etwa 20 Besucher sind im Durchschnitt an den ersten drei Terminen gekommen - eine sehr schöne Zahl; und die positiven Stimmen

lassen hoffen, dass sich dieses Angebot noch herumsprechen wird, so dass vielleicht bald noch mehr Leute nach dem Gottesdienst den Weg ins Evangelische Haus finden, um bei einer Tasse Kaffee oder Tee nette Gespräche zu führen.

Das Kirchencafé gibt es jeden Sonntag nach der Kirche. Allerdings entfällt es an den Konfirmationssonntagen.

Auf diesem Wege noch einmal die HERZLICHE EINLADUNG an alle, sonntags nach dem Gottesdienst zum Kirchencafé zu kommen!

red



Durch Kreispfarrer Lars Dede ist Meike Bruns als Predigtilektorin feierlich eingeführt worden.

Behrends Grabmale

Hilmers

EVANGELISCH SEIN! Folge 10

In diesem Jahr feiern wir das 500. Reformations-Jubiläum. Auf dieser Seite kommen evangelische Christinnen und Christen mit ihren persönlichen Erfahrungen zum "Evangelisch-Sein" zu Wort.

"Luther hatte eine klare Botschaft: Mischt euch ein!"

Was wir glauben

Religion ist Privatsache? Prominente Protestanten sprechen über Gott



Frank-Walter Steinmeier, geboren am 5. Januar 1956, wuchs in einem Dorf im Lipperland auf. Nach dem Wehrdienst folgten Jura-Studium und Promotion („Tradition und Perspektiven staatlicher Intervention zur Verhinderung und Beseitigung von Obdachlosigkeit“). Von 1999 bis 2005 war er Chef des Bundeskanzleramtes und gehörte zu den Konstrukteuren der Agenda 2010. Steinmeier ist SPD-Politiker und war Bundesaußenminister. Im Februar 2017 wurde er zum 12. Bundespräsidenten gewählt.

Christsein und Politik, Reformation und Politik – was diese Welten miteinander zu tun haben, darüber denke ich oft nach. Als Christ bin ich verantwortlich für mein Tun, aber eben auch für mein Nichttun. Auch das Sich-Heraushalten ist die Flucht vor Verantwortung. Im Matthäusevangelium gibt es eine schöne Stelle, in der es um das Jüngste Gericht geht: „Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getränkt ...Ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besucht... Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.“ (Matthäus 25,42–45). Das ist eine Ermahnung an Christen, nicht abseits zu stehen und nicht wegzugucken, wenn Menschen in Not geraten.

Die Reformation war in diesem Sinn ein Wendepunkt für das Verhältnis von Christen und der Welt. Luther hatte eine klare Botschaft: Mischt euch ein! Nehmt eure Verantwortung vor Gott und vor der Welt ernst! Das ist es auch, was mich bis heute anspricht an der Reformation und an Luther: die Aufforderung an jeden Einzelnen, schon im Hier und Jetzt für Liebe statt Hass, für Versöhnung statt Krieg einzutreten. Wenn wir im Vaterunser beten: „Dein Reich komme“ – dann sind wir mitverantwortlich, Schritte auf dem Weg dahin zu gehen. Darin wohnt eine Bereitschaft zur Weltveränderung. Vor allem aber die Gewissheit: Die Zukunft ist offen!

 **chrismon.de**
Das evangelische Online-Magazin

Konfi-Cup ist der "Renner"



Viele Zuschauer, darunter auch eine Reihe von Eltern der Konfirmanden, haben sich die spannenden Spiele des diesjährigen Konfi-Cups 2017 angesehen. Lautstark wurden die Mannschaften angefeuert, und es war bis zuletzt aufregend zuzuschauen, wer denn letztlich den "Pott" mit nach Hause nehmen konnte. Sieger war dann die Mannschaft "Borchardt II" (siehe Bild rechts) vor "Mannschaft Kühn". Dank

vieler fleißiger Helfer war für das leibliche Wohl der Spieler, aber auch der Zuschauer gesorgt. Kaffee und Kuchen, heiße Würstchen und kalte Getränke - es war alles perfekt.

Im nächsten Jahr wird es wieder einen Konfi-Cup geben, das ist sicher, denn der Konfi-Cup ist der "Renner" während der Konfi-Zeit!



Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht ans Kirchenbüro Westerstede, Tel. 04488-830888 oder dem/der jeweiligen Pastor/in bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.



Silberne und Goldene Konfirmation in der St.-Petri-Kirche

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde lädt alle, die vor 25 oder 50 Jahren konfirmiert wurden, zum Fest der Silbernen bzw. Goldenen Konfirmation ein. Am 21. Mai (Silberne Konfirmation) und 11. Juni (Goldene Konfirmation) können sich die ehemaligen Konfirmanden noch einmal an ihre Konfirmation erinnern. Natürlich sind die Feiern nicht nur für diejenigen gedacht, die in unserer Gemeinde konfirmiert wurden. Alle, die nicht dort feiern können, wo ihre Kon-

firmation stattfand, sind ebenso eingeladen. Da nicht alle Adressen der auswärtigen Ehemaligen gefunden werden können, bitten wir um rege Unterstützung, um den Kreis aller Konfirmanden zu erreichen. Alle, die uns mit Adressen oder Telefonnummern der Auswärtigen helfen können, werden gebeten, sich im Kirchenbüro an der Kirchenstr. 5 zu melden.

Frau Bergen, Tel. 04488-830884

ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



Pastor Malte Borchardt 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Kantorin Daniela Müller 5205848
Kirchenbüro, Kirchenstr. 5 830884
830888
Fax 830899
Mail: kirchenbuero.westerstede@kirche-oldenburg.de

Küsterinnen:
Insa Gerdes (Kirche) 04409-8126
Elke Heibült (Ev. Haus) 72420
Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800
www.altenzentrum-wst.de
Evangelisches Haus 72798

Forum Spiritualität

- **Meditationskreis**
Leitung: Pastor Michael Kühn
- **Nachtgebet (Komplet)**
am 2. und 4. Sonntag im Monat
21.30 Uhr, St.-Petri-Kirche
- **Taizé-Gebet**
am 3. Freitag im Monat
20 Uhr, St.-Petri-Kirche
21. April, 19. Mai
- **Offenes Singen**
im Anschluss an das Taizé-Gebet
Leitung: Meike Bruns

Frühstück un Dit un Dat

24. April, 9-11 Uhr
Alte Hollweyer Schule

Pistor

Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

Evangelisches Haus

Chöre

- **Kirchenchor**
mittwochs 20 Uhr
- **Chor "Laudate"**
donnerstags 20 Uhr
- **Kinderchor**
donnerstags 16.30 Uhr
- **Jugendchor**
donnerstags 18.30 Uhr

Leitung: Daniela Müller, Tel. siehe oben,
da.annemarie@web.de

Ev. Frauenbund

jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
11. April und 9. Mai
Leitung: Monika Schulze, Tel. 2504

Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr
Gruppe II mittwochs 10 Uhr
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Lektorenkreis

Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900
und P. Michael Kühn

Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

Bibelkreis

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat,
19 Uhr, Leitung: Walter Vahrenkamp

Sonntags-Tee

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Flora Karsch, Tel. 4900

Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn
In Moorburg:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor

dienstags 18.30 Uhr
Leitung: Theodor Bruns, Tel. 4103

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der
Ev. Erwachsenenbildung,
Wilhelm-Geiler-Str. 14, Tel. 77151

Karneval total

Was haben Düsseldorf, Köln, Mainz und Westerstede gemeinsam? Richtig: Den Karneval, zumindest bei den Kindern des Kindergottesdienstes. Beim Kindernach-



mittag Ende Februar traf man manche der Figuren, die einfach beim 'echten' Karneval dabei sein müssen: Kasper, Zauberer, Hexen, Feen, Indianer, Polizisten, Astronaut, Pippi Langstrumpf, Superhelden und viele andere bunte Gestalten. Die Kostüme waren super, bis hin zur Freiheitsstatue. Gemeinsam wurde getanzt und gelacht, getobt, gebastelt und gesungen – und das Buffet gestürmt. Denn Essen, ein ungeschriebenes Gesetz, das darf niemals fehlen! Karneval kann sooo schön sein, sogar im Norden ...

Sabine Karwath

Peter Apotheke

KIRCHENMUSIK - INFORMATIONEN

Freilichttheater: Hammerschläge in Westerstede 10. - 25. Juni

Reformationszeit - 1525: Bauern und Handwerker werden von Steuern und Abgaben erdrückt. Der Ablasshandel blüht. Doch ein Mönch namens Luther stellt diese Praxis der Kirche in Frage. Das hallt wie Hammerschläge durch die deutschen Länder. Doch Gräfin Anna von Oldenburg möchte mit ihrem Beichtvater Eugen die fehlgeleiteten Seelen in Westerstede unter Kontrolle halten ...

Eintrittskarten gibt es bei der Touristik Westerstede



Konfirmanden- Anmeldung

Nach den Sommerferien beginnt die Konfirmandenzeit für alle, die dann die 7. Klasse besuchen und 2019 konfirmiert werden möchten. Hier die Anmeldetermine für die Pfarrbezirke:

Westerstede

am Dienstag, den 13. Juni
und Mittwoch, den 14. Juni,
jeweils von 18 bis 20 Uhr
im Ev. Haus, Kirchenstr. 5

Halsbek

am Montag, den 12. Juni von
18 bis 19.30 Uhr in Marthas Deel

Ihausen

am Dienstag, den 13. Juni von
18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Ocholt

am Dienstag, den 13. Juni von
18 bis 20 Uhr im Martin-Luther-Haus

Bitte das Stammbuch bzw. die Geburtsurkunde sowie ggf. die Taufurkunde mitbringen.

Chortag Ammerland

Am Samstag, den 10. Juni findet von 10 bis 18 Uhr der Chortag Ammerland im Gemeindehaus der St.-Ulrichs-Kirche (Denkmalsplatz 2) in Rastede statt. Thematischer Schwerpunkt werden passend zum Reformationsjubiläum die Lieder Martin Luthers sein. Um 17 Uhr findet ein öffentlicher Abschluss in der St.-Ulrichs-Kirche statt. Ein Singangebot speziell für Kinder bietet Birgit Wendt-Thorne ab 13.30 Uhr an. Die Leitung des Chortages haben die Kantorinnen und der Kreiskantor im Kirchenkreis Ammerland. Einzelpersonen melden sich bitte vom 1. bis 31. Mai unter folgender Adresse an: Kirchenkreis.AML@kirche-oldenburg.de. Die Anmeldung von Chormitgliedern erfolgt über die jeweilige Chorleitung. Die Kosten für Mittagessen und Getränke betragen 10 € bzw. ermäßigt 5 € (ALG II und Azubis), Kinder bezahlen keinen Beitrag.

red



29. April, 18 Uhr Musik zum Sonntag

"Originelle Originale" auf 48 Saiten 12 Cellisten um Volkmar Stickan

Ein besonderes Klangerlebnis mit originellen Originalkompositionen berühmter Cellomeister

Eintritt frei

27. Mai, 18 Uhr Musik zum Sonntag

"A la française"

"Duo in RE": Anja Engelberg, Viola da gamba; Přemek Hájek, Theorbe und Barockgitarre

Das preisgekrönte Duo entführt in die farbenreiche Klangwelt des barocken Frankreichs

Eintritt frei

Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Projektchor zur Osternacht

Alle, die Freude am Singen leichter mehrstimmiger Gesänge haben, sind herzlich zum Mitsingen im Osternachtchor eingeladen! Geprobt wird am Samstag, 15. April von 10 Uhr bis 12 Uhr in der St.-Petri-Kirche. Der feierliche Osternachtgottesdienst beginnt am Oster-sonntag, 16. April, um 6 Uhr in der St.-Petri-Kirche.

Info und Anmeldung bei Meike Bruns,
Tel. 04488-861170,
meike_bruns@web.de

BFW

Elektro Frers

KONFIRMATION



St.-Petri-Kirche Westerstede

Pastor Borchardt 22. April, 14 Uhr

Westerstede

Kristina Bem, Tannenloge 109
Joshua Frey, Vom-Stein-Str. 36
Juliet Herdt, Heinrich-Siede-Str. 11c
Anton Erik Ludmann, Tannenloge 82
Sebastian Oltmanns, Beethovenstr. 15
Tim Strodthoff, Heidkampsweg 53a
Antonia de la Torre, Breslauer Str. 12b
Yara Windeler, Fritz-Büsing-Str. 51

Westerstederfeld

Nils Buß, Lindenallee 13
Tim Collmann, Am Fuchsbau 8
Antonia Heydel, Lindenallee 11

Burgforde

Vincent Frerichs, Kleinburgforder Str. 19
Jan Rust, Neuenburger Str. 21

Gießelhorst

Nik Oeltjen-Bruns, Langer Weg 55

Hüllstede

Katharina Oeltjenbruns, Feldkampstr. 20
Hauke Schierloh, Am Hohen Feld 5

Linswege

Markus Meinen, Zum Hullen 39

Wiesmoor

Katharina Löding, Moorweg 7

Pastor Borchardt 23. April, 10 Uhr

Westerstede

Phil Dormann, Kantstr. 10
Linus Gauler, Tannenloge 55b
Marie Gronow, Auguste-Wettermann-Str. 3
Gina-Marie Jäger, Wilhelm-Busch-Str. 8a
Jörn Janssen, Omorikastr. 22
Marlon Lange, Tannenloge 44
Kira Lehner, Heinrich-Siede-Str. 13
Fynn Mitwollen, Heidkampsweg 13a
Jonas Peter, Heinrich-Siede-Str. 11
Kevin Reil, Leibnizstr. 11
Jannes Weber, Bgm.-Niemann-Str. 8
Okka Wiegmann, Mozartstr. 14

Fikensolt

Ramon Gerdes, Hornsweg 15

Garnholt

Florian Bargmann, Spohlermehden 1
Niklas Cording, Mühlendamm 3
Maja Schwengels, Garnholterdamm 18
Pascal Stulken, Garnholterdamm 49

*Fortsetzung Pastor Borchardt
23. April, 10 Uhr*

Gießelhorst

Johanna Rose, Langer Weg 37
Tilo Welink, Am Brook 15
Robin Willjes, Langer Weg 49

Hellermoor

Jannis Gerdes, Fuhrmannweg 5
Tammo Gerdes, Fuhrmannweg 5

Hollriede

Celine Müller, Leerer Str. 38

Hüllstede

Laura Borkenhagen, Finkstroth 11
Michel Alexander Rohlf, Süderstr. 54
Josy Ullrich, Langebrügger Str. 32

Pastor Kühn 30. April, 10 Uhr

Westerstede

Marie Acquistapace, Grüne Str. 31
Sanjay Bhardwaj, Berliner Str. 14
Jannes Bünger, Rhododendronstr. 20
Leon Dittjen, Franz-Poppe-Str. 3
Andrej Dortmann, Kantstr. 10
Jennifer Hahnke, Bohmsende 3
Louisa Krüger, Lubinusweg 16a
Isabelle Lehr, Lüttje Moorpadd 32
Janek Pieske, Anemonenweg 4a
Marein Wigbers, Königsberger Str. 17a

Moorburg

Thorben Hobbiebrunten, Alter Postweg 75
Felix Karius, Vogelkamp 7
Marvin Kirchner, Am Wall 49
Patricia Lippert, Am Wall 49
Simon Pollakowski, Vogelkamp 14

Felde

Tim Seppenwolde, Wittenheimstr. 13a

Hollwege

Phillip Oeltjen, Liebfrauenstr. 10

Augustfehn

Robert Bunger, Stahlwerkstr. 181

Pastorin Karwath 6. Mai, 13 Uhr

Westerstede

Joy Marie Broszukat, Berliner Str. 15
Bennet Bruns, Tannenloge 39b
Rieke Cirksena, Winnewuppstraat 7
Fabian Güldener, Biberweg 12
Charlotte Hannack, Ringelmannsdamm 11
Lina Marie Kessler, Fritz Büsing-Str. 32b

*Fortsetzung Pastorin Karwath
6. Mai, 13 Uhr*

Moritz Ostendorf, Hermannsplatz 2
Julef Pront, Rosenweg 23a
Caroline Ulrike Riegel, Joh.-Wieting-
Weg 4
Jannick Voß, Alte Weide 28
Lena Wattjes, Fritz-Büsing-Str. 17

Westerloy

Leon Gerdes, Plackenweg 26
Thies Hollander, Am Damm 40
Anna Schröder, Buernstr. 1a

Felde

Lisa Bunten, Am Wehlen 22a

Eggeloge

Maximilian Reddemann, Jühdener Str. 2a

Seggern

Anna Kühling, Seggeriedenweg 56a
Jule Lorenz, Seggeriedenweg 31

Halstrup

Dominik Röben, Hössenweg 2b

Hollwege

Marvin Tetzlaff, Liebfrauenstr. 21

Moorburg

Ole Töpfel, Albertskamp 1
Hiske Poplawski, Friesenstr. 29

Pastorin Karwath 7. Mai, 10 Uhr

Westerstede

Kathrin Heibel, Margeritenweg 16
Sophie Hühne, Bgm.-Niemann-Str. 6
Jacob Kahnt, Am Hamjebusch 66
Ole Kolpack, Biberweg 4
Sina Marie Lübben, Joh.-Wieting-Weg 3
Benita Ossowski, Lina-Mineur-Str. 7
Michelle Ritter, Margeritenweg 13
Emilie van Rüschen, Bahnweg 4
Lara Terveer, Groß Neudorfer Weg 12
Marlin Thielen, Am Melmenkamp 7
Tilo Thoer, Große Mühlenstr. 7e
Chantal Tiedemann, Grüne Str. 27

Westerloy

Oke Gemblar, Am Damm 56
Mathes Jelten, Am Neen 8
Emma Sophie Lohmeyer, Am Neen 6
Emma Rädiker, Am Damm 95
Frederik Uhl, In der Loge 28

Hollwege

Melissa-Sophie Barkhoff, Ebkehofstr. 6

KONFIRMATION

Pauluskirche Ocholt

Pastor Falaturi
23. April, 10 Uhr

Ocholt

Niklas Peper, Hochkamp 17
Antonia Schmidt, Göhlen 11

Howiek

Simon Vögel, Howieker Ring 21a

Ocholterfeld

Florian Wagner, Eichenweg 26

Torsholt

Svenja zur Brügge, Osterkamp 34
Michael Dierks, Rostruper Str. 7
Kai Ole Fresemann, Rüschedamm 4
Larissa Stöhr, Baumschulenstr. 29

Pastor Falaturi
30. April, 10 Uhr

Ocholt

Emilia Bruns, Am Stümmel 30
Arne Hoopmann, Feldstr. 12
Julian Liebetau, Westersteder Str. 129
Jan-Henrik Reiners, Am Dillfeld 8

Ocholterfeld

Alicia Bockmeyer, Hausmannstr. 5

Howiek

Robin Bruns, Howieker Ring 46
Svenja Groen, Howieker Ring 30

Karlshof

Aaron Ahlers, Dörn Pool 5

Lindern

Wilko Cramer, Linderner Damm 1

Mansie

Jannik Rohlfs, Westersteder Str. 74

Torsholt

Julian zur Brügge, Rostruper Str. 3
Brian Wessels, Rostruper Str. 7



Auferstehungskirche Ihausen

Pastor de Buhr
23. April, 10 Uhr

Ihausen

Matthis Eilers, Am Kanal 2
Hendrik Nannen, Am Kanal 37
Alina Pistor, Augustfehner Str. 171
Sarah Pistor, Augustfehner Str. 171
Mareke Weerts, Augustfehner Str. 65

Ihorst

Tivon Hemken, Eibenstr. 1
Malin Hoyer, Neue Siedlung 8
Jakob Schwarzenberg, Eibenstr. 10



Christuskirche Halsbek

Pastor de Buhr
30. April, 10 Uhr

Halsbek

Jonas Bredehorn, Halsbeker Esch 27
Jan Ende, Am Schmalbrook 5
Judith Feimann, Hainbuchenweg 5
Malin Heinemann, Neuengländer Str. 41
Eske Henkensiefken,
Am Schmalbrook 1b
Majenna Hinrichs, Hainbuchenweg 13
Lucas Pingel, Halsbeker Hauptstr. 21

Eggeloge

Leon Siefken, Eggeloger Feldstr. 51
Lara Weerts, Zur Großen Meede 3a

Hoheliet

Fenja Süsens, Bredehorner Str. 13a
Jannis Wetenkamp, Bredehorner Str. 6

Hollriede

Julian Hesse, Akazienweg 21a

Bockhorn

Henrik Theilengerdes, Westersteder
Str. 46

Bredehorn

Jule Bredehorn, Bredehorner Str. 24

Tarburg

Jaqueline Gerdes, Asteder Str. 10
Sven Wardenburg, Halsbeker Str. 160



Sinn des Naturschutzes - Bewahrung der Schöpfung - Teil 3

Die ökonomische Relevanz der "Dienstleistungen der Natur":

Die ökologische Ökonomie kalkuliert, wie viel günstiger eine schonende Nutzung der Natur z. B. mittels Ökotourismus gegenüber kurzfristiger Übernutzung ist und welche wirtschaftlichen Vorteile die Natur dem Menschen bietet. So sind Bergwälder an Berghängen zum Schutz gegen Erdrutsche, Steinschlag und Lawinen billiger als der kostspielige technische Lawinenschutz durch Stahlbeton-Sperranlagen und sehen auch schöner aus. Die Hauptmenge der menschlichen Nahrung stammt von ca. 22 Pflanzen. Man kann jedoch davon ausgehen, dass es noch etwa 22.000 essbare Arten gibt, die weitgehend oder total unerforscht sind.

Einfluss auf die Kultur:

Unter Kultur versteht man die "Gesamtheit der Lebensäußerungen der Men-

schen"; nicht nur in Sprache und Kunst, sondern auch in der Gestaltung der Umwelt. Beispiele für die erste Kategorie sind Gemälde der Romantik (z. B. Caspar David Friedrich) oder unsere vielen Gedichte, Märchen, usw., die sich mit der Natur auseinandersetzen. Die biologische Vielfalt war und ist für Menschen immer wieder eine Quelle der Kreativität und Inspiration.

Beispiele für die Umweltgestaltung sind die Lüneburger Heide oder die typische Ammerländer Parklandschaft mit ihrem Mosaik aus Wäldchen, Hecken, Bächen, Eichenalleen, Teichen, Wiesen und Äckern.

Das seelische Wohlbefinden der Menschen:

Der amerikanische Wissenschaftler E. O. Wilson hat den Begriff Biophilie geprägt (Bio = das Leben; phil = mögen). Damit ist gemeint, dass der Mensch generell an-

dere Lebewesen mag und unberührte Natur liebt. Wenn man sich anschaut, wie viele Menschen in Großstädten wie Köln oder Frankfurt a. M. die Fensterbänke oder Balkone ihrer Wohnungen in kleine grüne Oasen verwandeln, scheint Wilson recht zu haben. Psychologen und Ärzte haben festgestellt, dass Patienten, die aus ihrem Krankenzimmer heraus auf Bäume und andere Pflanzen schauen konnten, deutlich schneller gesunden als Patienten mit ähnlicher Krankengeschichte, die aber nur Glas und Beton sahen. Forscher haben auch festgestellt, dass Altersheimbewohner mit Kontakt zu Tieren und Pflanzen agiler und gesünder waren als diejenigen ohne Kontakt zur Natur.

Marion Schröter

Dipl.-Ökologin und

Kulturwissenschaftlerin

Vom Läuten der Glocken

„Wie die Türme der Kirchen sichtbare Zeichen sind, die ... zu dem Herrn [des] Himmels weisen, so sind die Glocken hörbare Zeichen, die zum Dienst des dreieinigen Gottes rufen.“ So ist es schön und treffend in einer Läuteordnung von 1956 für evangelisch-lutherische Gemeinden in Thüringen formuliert.

Glocken rufen zum Gebet und wollen uns mit ihrem Klang daran erinnern, dass unsere Zeit in Gottes Händen liegt.

Wann und wie die Glocken läuten, liegt (eigentlich) nicht im Ermessen der einzelnen Kirchengemeinden. Vielmehr hat sich seit dem späten Mittelalter eine feste Läuteordnung etabliert, die sich an den Zeiten für die Stundengebete orientiert.

Das Tagzeitengeläut (nicht zu verwechseln mit dem neuzeitlichen Schlägen der Uhrzeit in vollen, halben und viertel Stunden) kommt aus dem Klosterleben. Das Leben in den Klöstern bestand aus Arbeit und Gebet. Feste Gebetszeiten unterbrachen die Arbeiten auf den Feldern und in den Werkstätten der Klöster. Um die Mönche zu diesen Gebeten zu versammeln – Armbanduhren gab es nicht – wurde zum Gebet die Glocke geschlagen und die Mönche kamen in der Kapelle zusammen.

Fünf Tagzeitengebete (Stundengebete, Horen) wurden regelmäßig gefeiert. Die Matutin (bei Taganbruch), die Laudes (das Morgengebet), die Sext (das Mittagsgebet), die Vesper (Abendgebet) und

die Komplet (Nachtgebet). In manchen Klostersgemeinschaften kamen weitere Horen dazu.

Mit dem Aufkommen von Pfarr- und Ge-



meindekirchen wurde auch außerhalb der Klöster mit Geläut zu Tagzeitengebeten eingeladen. Die Gebetszeiten aus den Klöstern wurden mit kleinen Abweichungen übernommen.

Früh- und Morgengebet wurden zusammengefasst. Es etablierte sich keine feste Läutezeit, in der Regel klangen die Glocken zwischen 7 und 8.30 Uhr. Das Mittagsgebet behielt seinen festen Platz „in der Mitte des Tages“ oder „zur 6. Stunde“ um 12 Uhr. Auch die Vesper behielt ihre feste Zeit „zur 12. Stunde“ um 18 Uhr. Auf das Geläut zur Komplet wurde außerhalb der Klöster meistens verzichtet.

Wenn also die Glocken in der Morgenstunde, um 12 und um 18 Uhr zum Gebet einladen, dann folgen sie einer jahrhundertalten Tradition und überlieferten Regeln aus einer Zeit, in der es außerhalb der Klöster kaum Kirchen und schon gar

keine Kirchengemeinden im heutigen Sinne gab.

Wenn wir uns an diese Zeiten halten, dann reihen wir uns erstens in die Tradition unserer frühen Glaubensgeschwister ein und bleiben zweitens in Gemeinschaft mit den jetzigen Gemeinden.

Abweichende Läutezeiten sind in der Regel weltliche Überformungen, die sich vom eigentlichen Grund des Glockenläutens entfernen und den Klang der Kirchenglocken für rein weltliche Signalgebung umdeuten. Beispiele sind das Verschieben des Abendgeläuts auf beispielsweise 17 Uhr (da müssen die Kinder nach Hause kommen) oder das Verschieben des Mittagsgeläuts auf 11 oder 11.30 Uhr (wenn die Männer vom Feld kommen oder das Essen aufs Feld gebracht werden muss).

Glocken rufen zum Gebet und wollen uns mit ihrem Klang daran erinnern, dass unsere Zeit in Gottes Händen liegt. Es gäbe viele weitere Details zu nennen. Welche Glocke zu welcher Tageszeit? Welche Glocken läuten zu welchem Anlass zusammen? Läuten bei Amtshandlungen oder Sterbefällen? Wie werden die Glocken für die verschiedenen Anlässe angeschlagen usw. Die meisten dieser Regeln sind schon lange untergegangen, andere sind in Resten zu erkennen, aber dazu vielleicht später.

Parvis Falaturi

PAULUSKIRCHE - Ocholt



Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343

Kirche-Ocholt@web.de

Küsterin: Tatjana Golin 04489-4049833

Alter Konfirmandensaal (Pfarrhaus)

Bastelgruppe des Basarkreises

aktuelle Termine erfragen bei
Susanne Rowold, Tel. 04409-557

Lesekreis

jeden 1. Dienstag, 19 - 21 Uhr
Leitung: Lynn Meins

Martin-Luther-Haus

Spielenachmittag für Senioren

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
14.15 - 16.15 Uhr
Leitung: Nicoline Haaben

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Margarete Wempen
Tel. 04409-210

Ältere Generation

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter
donnerstags 14 Uhr
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

Handarbeitskreis

montags 14 - 16 Uhr
von Oktober bis Ostern
Leitung: Thea Hubrich

Flötenkreis

montags 18.45 - 19.45 Uhr (14-tägig)
Leitung: Jürgen Zaehle

Frauenzimmer

eine Gruppe nur für Frauen
dienstags 14.30 - 16.30 Uhr (14-tägig)
Leitung: Lore Bümmerstede

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de
Leitung: Susanne Rowold

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags 9.30 Uhr

Photoklub Pauluskirche (PKPK)

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich
Tel. 04409-970077 oder 04409-1019

Frühstückstreff

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

Montagsrunde

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Lore Bümmerstede

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

Gemeindefahrt zu den Kirchen Gerhard Langmaacks

Die Ocholter Kirche feiert ihr 60jähriges Jubiläum. Nur wenigen ist bewusst, dass unsere Paulus-Kirche das Werk eines der bedeutendsten Kirchenbauarchitekten des letzten Jahrhunderts ist. Gerhard Langmaack hat von den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts an eine Vielzahl an Kirchen und Kapellen gebaut oder in Folge der Kriegsschäden wiederhergestellt oder umgestaltet.

Langmaack war aber nicht nur Architekt und Baumeister, er war auch Mitbegründer der Evangelischen Michaelsbruderschaft und lange Jahre Ältester des Konventes Hamburg/Schleswig-Holstein. An der Theologischen Fakultät der Universität Hamburg hatte Langmaack eine Professur für Kirchenbau inne. In unserer Paulus-Kirche zeigt sich die

Handschrift Langmaacks sehr deutlich. Mit dem Besuch der Langmaackschen Kirchen unserer Landeskirche (Wilhelmshaven, Hahn-Lehmden, Ahlhorn) wollen wir dieser Handschrift nachspüren und unsere Paulus-Kirche neu verstehen lernen.

Die Gemeindefahrt wird von Architekt Achim Knöfel (Oberkirchenrat) begleitet und findet am Mittwoch den 7. Juni statt. Abfahrt ist um 13 Uhr am Bahnhof in Ocholt. Unterwegs werden wir zum Kaffee einkehren. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 15,- EUR für die Busfahrt. Anmeldungen oder Anfragen an Pastor Falaturi, 04409-343, oder an kirche-ocholt@web.de

Parvis Falaturi



Aktuelle Informationen aus unserer Kirchengemeinde als RSS-Feed!

Abonnieren über
www.kirche-westerstede.de



„Reformation vor Ort“ - Neues Denken und Handeln sind gefordert Fortsetzung des Beitrages im „Gemeindebrief“ Nr. 2 / 2017

Die für den gesellschaftlichen Zusammenhalt erforderlichen Bindungen lösen sich zunehmend.

Neue Freiheitsräume entstehen, die aber auch Verunsicherungen schaffen können und damit für undemokratische und inhumane politische Strömungen empfänglich sind.

Den christlichen Kirchen bietet sich in dieser Situation die Chance, für die politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen den Handelnden im öffentlichen Raum ein ethisches Fundament bereitzustellen, von dessen „Voraussetzungen der freiheitliche, säkulare Rechtsstaat lebt, die er selbst nicht garantieren kann“, so der ehemalige Verfassungsrichter E.-W. Bockenförde!

Für die Mitglieder der Kirche(n) ist demnach verantwortliches Engagement in der Öffentlichkeit dringend angebracht, aber dieses Sich-Einbringen muss auch im innerkirchlichen Bereich stattfinden und für alle Mitglieder erfahrbar sein.

So verstehe ich auch die mahnenden und erfrischenden Worte des Landesjugendpfarrers Dr. Sven Evers auf dem Neujahrsempfang unserer Kirchengemeinde am 12. Februar 2017.

Es gelte (so Sven Evers) sich den bestehenden Problemen und Herausforderungen, mit denen unsere Kirche heute konfrontiert wird, im offenen Dialog, in anregender und ehrlicher Diskussion zu stellen und damit gerade auch jüngere Menschen an verschiedene Formen der innerkirchlichen Mitsprache heranzuführen, aber auch darüber nachzudenken, wie dem kontinuierlichen Zuwachs derjenigen, die der Kirche „indifferent“, also gleichgültig gegenüberstehen, begegnet werden kann. In einer Umfrage von „Christ & Welt“ (Ausgabe vom 12. Januar 2017) werden eindrucksvoll die zehn größten Probleme der Gemeinden dargestellt, allen voran die Bereiche „Nachwuchs“, „Reformen“, „Überalterung“ und „Mitgliederschwund“. Gibt es diese Probleme auch bei uns und wenn ja, wie gehen wir damit um?

Vielleicht ist auch der von der Oldenburger Landeskirche initiierte Prozess „Mitbestimmung an der Basis zu stärken“ der Versuch, sich diesen Fragen zu öffnen und Antworten zu finden. Es ist zu begrüßen, wenn es in den „Ideenskizzen Oldenburger Ortsbestimmung 2.0“ heißt: „Wir wollen

deutlich machen, dass die Menschen vor Ort mitbestimmen und entscheiden können“.

Das zielt auch auf die im nächsten Jahr stattfindenden Wahlen zum Gemeindekirchenrat. Um auf die vielerorts verbreitete Unkenntnis von Sinn und Zweck dieser an sich wichtigen Einrichtung zu reagieren, wäre es bestimmt sinnvoll, wenn über die Beratungen und Beschlüsse zeitnah im „Gemeindebrief“ berichtet würde. Eine weitere Chance, Kirchenmitglieder zu aktivieren, bieten regelmäßige „Gemeindeversammlungen“, die über das bereits zwingend vorgeschriebene Procedere hinaus als Forum für den Dialog in der Kirchengemeinde genutzt werden können.

Sicher, das ist alles Aufwand, es ist aber bestimmt in der Kirchengemeinde dafür Unterstützungspotenzial vorhanden.

Fazit: Reformation ist kein einmaliges Ereignis, sondern eine dauerhafte Aufgabe; ihr Versprechen und ihre Aufforderung sind auch hier und heute in Westerstede beim Wort zu nehmen.

Es steht viel auf dem Spiel!

Klaus-Peter Mensing



Müller

Stange

CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Antje Hamjediers 9613

Marthas Deel

Frauensache

Voneinander und miteinander lernen
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
Informationen und Anmeldungen bei
Antje Hamjediers Tel. 9613

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

dienstags 9 - 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Oldie-Männer-Gruppe

Miteinander etwas erleben!
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr
Leitung: Konrad Coldewey, Tel. 89600

Kirchenchor

donnerstags 20 - 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Leitung: Flora Karsch

Tee um half tein

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

Heimathaus

Weben

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen

mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

Kreatives Kochen für Frauen

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Dörpshus Tarbarg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben

donnerstags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Dorfgemeinschaftshaus Egeloge

Treffpunkt Spielgruppe

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
Leitung: Insa Stoffers, Tel. 982207

In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.

Lust zu singen?

Singen schafft Freu(n)de!

Dann sei dabei im Projektchor "Chor and Friends" in Ihausen.

Jeden Mittwoch treffen wir uns um 20 Uhr im Gemeindehaus in Ihausen. Wir suchen Frauen, die etwas Neues wagen wollen und Mut haben, etwas auszuprobieren. "Sich-mal-trauen" sollte daher das Motto sein.

Wir freuen uns über jeden, der Spaß am Singen hat und laden daher interessierte Sängerinnen ganz herzlich ein, unseren Chor und das neue Konzept als Projektsänger kennen zu lernen. Gemeinsam werden dann Lieder für das Konzert im Oktober eingeübt. Jeder, der sich angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen. Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Anja Weerts

5. Motorradgottesdienst mit Ausfahrt in Ihausen

Wir feiern unser 5-jähriges Jubiläum! Wer hätte das gedacht? Kommt und seid dabei!

Am 27. Mai um 8.30 Uhr starten wir mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindehaus. Anschließend werden wir in der Kirche eine Andacht halten. Nach der Ausfahrt ist bei der Kirche als Abschluss noch ein Grillen vorgesehen.

Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte unter der Tel. 04488/523710 oder MoGo.Ihausen@yahoo.de bei Anja Weerts an. Dort erhaltet ihr dann auch weitere Informationen.

Euer Mogo-Team

Kinderkiste im April

Am 20. und 21. April, jeweils von 10 bis 15 Uhr, findet in Halsbek in Marthas Deel wieder eine "Kinderkiste" in den Ferien statt. Wir wollen gemeinsam basteln, spielen, singen, essen, ...

Wir freuen uns auf Anmeldungen bis zum 16. April bei Annika Henkensiefken, Tel. 04488-982230



TelefonSeelsorge

www.telefonseelsorge.de

0800-1110 111 · 0800-1110 222

Deutsche Telekom
Partner der TelefonSeelsorge

AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



Pastor Holger de Buhr 4915
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de
Küsterin: Anja Weerts 523710

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

„Tee um half tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat
Leitung: Renate Hinderks und Team

Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

Gemischter Chor Ihausen

montags 17.30 Uhr
Leitung: Helma Frerichs

Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr
Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr
Leitung: Tatjana Golin
Tel. 04489-4049833

Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr
Leitung: Herbert Mansholt

Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr
für Kinder bis 3 Jahren
Leitung: Jessica Struss,
Tel. 0151-72100383
Johanne Geveke, Tel. 842170

Frauenkiste

jeden 1. Montag im Monat, 20 Uhr
Leitung: Bianca Pistor und Tanja
Stubben

Jugendtreff

donnerstags 19 Uhr im Jugendraum

In den jetzt freien Feldern befinden sich
in der gedruckten Fassung sensible und
persönliche Daten, die wir aus
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit
nicht online stellen.

15 Jahre Frühstückskreis "Zur Oase"



Viele Gründungsmitglieder des Frühstückskreises und Teilnehmer, die schon seit 15 Jahren dabei sind, feierten das kleine Jubiläum:
vorne von li. Anne von Lienen, Wilfried Schroer, Renate Hinderks,
Annelen Hoopmann; hintere Reihe von li: Gerda Eihusen,
Edith Christophers, Emmi Schwarzenberg

BSH

Lernkreis Sattel

Der Kirchenkreis Ammerland lädt ein Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen. In diesem Jahr feiern wir das 500jährige Jubiläum der Reformation. Es wird nun der Frage nachgegangen, was die Reformation heute für den Einzelnen, für unser Zusammenleben und nicht zuletzt für unsere geistliche Existenz bedeutet.

Samstag, 29. April bis

Sonntag, 30. April

Ev. Bildungshaus Rastede,
Mühlenstr. 126

**ÜBER-SETZEN - auf zu neuen
Ufern?!**

Reformationsjubiläum, Neue Luther-
bibel und 70 Jahre Bildungsstandort
Rastede (Infos www.hvhs.de)



Sonntag, 7. Mai 15 Uhr

Bikerhotel Zur Schanze,
Apen-Holtgast, Hauptstr. 717

"Luther erfahren"

Bikergottesdienst mit anschließender
Ausfahrt

Samstag, 20. Mai, 19 Uhr

St.-Johannes-Kirche,
Kirchstr. 6, Wiefelstede

Orgel und Luther-Texte

Tjark Pinne an der Christian-Vater-
Orgel

Sonntag, 21. Mai, 10 Uhr

Friedenskirche,
Stahlwerkstr. 59, Augustfehn

"Aus der Taufe gehoben"

Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufen
Auch für Martin Luther war die Taufe
ein besonderes Sakrament

Sonntag, 21. Mai, 14 Uhr

St.-Ulrichs-Kirche,
Denkmalsplatz 1, Rastede

**173. Jahresfest des Gustav-Adolf-
Werkes**

Donnerstag, 25. Mai bis

Sonntag, 28. Mai

Schauplätze der Reformation
Motorradfahrt nach Thüringen (siehe re)

Mit Motorrädern ins Lutherjahr



Die Evangelische Kirchengemeinde
Westerstede bietet vom 25. - 28. Mai eine
viertägige Motorradtour zu den Schau-
plätzen der Reformation an. Wir über-
nachten drei Nächte im Zister-
zienserinnenkloster Helfta in Luthers Ge-
burts- und Sterbestadt Eisleben. Von dort
geht es in Tagestouren einmal nach Wit-
tenberg und einmal nach Eisenach zur
Wartburg. Wir fahren schöne Harzrouten
und über den Kyffhäuser, weichen aber
bei Schlechtwetter auch einmal auf
Schnellrouten aus.

Mindestanforderungen an das Motorrad
sind 50 PS und ausreichender Sitzkom-
fort.

Es gibt noch wenige Restplätze, Anmel-
dungen oder Anfragen an Pastor Falaturi,
04409-343, oder kirche-ocholt@web.de

Redaktionsschluss:

5. Mai 2017

GEMEINDEBRIEF der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede
Einsendungen per E-Mail an:
gemeindebrief@kirche-westerstede.de
Redaktion: Flora Karsch, Michael Kühn
(verantwortlich)
Layout: Inga Benavidez
Bildnachweis: S. 1 Kirsten Adomeit S. 2, 3,
6, 7, 10, 11, 15 Inga Benavidez, S. 3
chrismon.de, S. 5, 16 Sabine Karwath, S. 5,
12, 14, 15 Uwe Möller, S. 16 Fred Dettmar,
Kirchenkreis Ammerland,
gemeindebrief.de

Anzeigen und Druck: Rolf-Dieter Plois,
Druckerei und Verlag Westerstede
Auflage: 9.000 Stück auf Eco-Run-
Offsetpapier (FSC-
zertifiziert)
Vertrieb:
ehrenamtliche
Verteiler

Aktuelle
Informationen der
Kirchengemeinde
im Internet:
[www.kirche-
westerstede.de](http://www.kirche-
westerstede.de)



JAHRESLOSUNG 2017



Grafik: Pfeifer

*Gott spricht: Ich schenke
euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist
in euch.*

(Ezechiel 36,26)